

**Nationaler Aktionsplan zur Förderung einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung –  
Anwendung der ökologischen Kriterien im Bereich der Zentralstelle des Bundesminis-  
teriums für Wissenschaft und Forschung**

**RUNDSCHREIBEN**

An alle Leiterinnen und Leiter der Sektionen,  
Abteilungen und Referate

im Hause

Die Kommission der europäischen Union hat den Mitgliedstaaten empfohlen, Aktionspläne für eine Ökologisierung der öffentlichen Beschaffung zu erstellen. Ziel des nationalen Aktionsplans soll es sein, dass die öffentliche Hand in Österreich im Rahmen ihrer Beschaffung Produkte und Leistungen nachfragt, die den Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung genügen.

Für Österreich wurde nunmehr nach Durchführung diverser Vorarbeiten und eines Pilotprojektes ein solcher Nationaler Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung erstellt. Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am 20. Juli 2010 den Nationalen Aktionsplan zur Förderung einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung beschlossen und die Ressorts nun zur umgehenden Verbindlicherklärung in ihrem Wirkungsbereich ersucht.

Hauptziele des Nationalen Aktionsplans sind:

- Nachhaltige Beschaffung bei allen öffentlichen BeschafferInnen verankern,
- die Vorreiterrolle Österreichs bei der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung in der EU sichern,
- die Aktivitäten bei der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung innerhalb Österreichs koordinieren und Kräfte bündeln sowie die
- Hemmnisse für die nachhaltige Beschaffung abbauen.

Geschäftszahl: BMWF-61.100/0002-III/4/2010  
Sachbearbeiter/in: Dr. Brigitte Sandara  
Abteilung: III/4  
E-Mail: brigitte.sandara@bmf.gv.at  
Telefon/Fax: (+43) 01/53120-7085 / 53120-9992367085  
Ihr Zeichen:

Minoritenplatz 5, 1014 Wien

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

[www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)

Zur Erreichung dieser Ziele werden u.a. folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Vernetzung der Beschaffungsverantwortlichen;
- Einsetzung von ExpertInnengruppen zur Lösung budgetärer Fragen sowie zur Erarbeitung sozialer Kriterien für die öffentliche Beschaffung;
- Vergrößerung der Wissensbasis zu Kostenauswirkungen nachhaltiger Beschaffung;
- Information der Anbieter über Anforderungskriterien für verschiedene Produktgruppen der nachhaltigen Beschaffung;
- Monitoring und Evaluation der Umsetzung des Aktionsplans;
- Anwendung, Überprüfung und Fortschreibung des Aktionsplans (z.B. Kriterien für weitere Beschaffungsgruppen, Anpassungen an technische Entwicklungen) in Abstimmung zwischen BMLFUW, BMF und BKA auf Basis der Evaluationsergebnisse und in weiterer Folge;
- Vorlage an die begleitende Steuerungsgruppe mit VertreterInnen aus Ministerien, Ländern und Sozialpartnern.

Der Aktionsplan besteht aus zwei Teilen. Teil I beinhaltet sechs Kapitel, u.a. zum politischen Hintergrund für die Erarbeitung des Aktionsplans, zur Definition nachhaltiger Beschaffung, zu den Zielen und Maßnahmen oder der Implementierung und Fortschreibung.

Teil II enthält eine Handlungsanleitung zur Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung, die sich direkt an die Beschaffungsverantwortlichen richtet sowie die derzeit vorliegenden ökologischen Kernkriterien für die folgenden 16 Beschaffungsgruppen:

1. Kopierpapier und grafisches Papier
2. Reinigungsmittel und -dienstleistungen
3. Computer, Monitore und bildgebende Geräte
4. Lebensmittel
5. Textilien
6. Möbel
7. Pkw, leichte Nutzfahrzeuge, Busse und Busdienstleistungen, Abfallsammelfahrzeuge
8. Gartenbauprodukte
9. Strom
10. Hochbau
11. Innenausstattung
12. Tiefbau
13. Haushaltsgeräte
14. Hygienepapier
15. Büromaterial
16. Veranstaltungen/Green Events

Die beiden oben angeführten Teile des Aktionsplanes sind zur Information angeschlossen (Beilagen).

**Die Anwendung der dem Nationalen Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung angeschlossenen ökologischen Kriterien wird hiermit für den Bereich der Zentralstelle des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung angeordnet.**

Der Aktionsplan sowie die ökologischen Kriterien sind im Intranet unter Recht, Vergabe & Budget/Vergabewesen einsehbar.

Wien, 11. Oktober 2010

Die Bundesministerin:

Dr. Beatrix Karl

**Elektronisch gefertigt**